

# Laibacher Zeitung

N<sup>o</sup> 88.

Laibacher Zeitung  
1833

Donnerstag

den 31. October

1833.

## Laibach.

Gestern am 30. October sind in dieser Hauptstadt zwei königl. griechische Pioniers-Compagnien unter dem Commando des Hrn. Major v. Winter, auf ihrem Marsche nach Griechenland hier eingetroffen. Diese Truppen-Abtheilung, aus 234 Mann bestehend, haltet am 31. October und 1. November hier Rasttag, und wird zuerst nach der Hafenstadt Triest abmarschiren, wo sie dann an ihren neuen Bestimmungsort eingeschifft wird.

## Teutschland.

Die Münchener Zeitung enthält einen ausführlichen Artikel über das in München ausgeführte Denkmahl an den russischen Feldzug, bestehend in einem ehernen Obelisken. Das Metall, zu 450 Zentner am Gewichte, aus eroberten Kanonen bestehend, war im feierlichen Zuge in die Erzgießerei abgeführt, das noch mangelnde gleichfalls aus der königl. Cabinetts-Casse angeschafft worden. So entstand nach von Klenges Entwurfe unter Stiegelmayr's Leitung, mit einem Kostenaufwande von 50,000 fl. das Denkmahl, das auf dem Carolinen-Platz im Durchschnittspuncte zweier, nach kaiserlichen Siegen benannten Straßen, der Briener und Borer, errichtet, stets erinnern mag an bayerische Tapferkeit, unerschütterliche Treue und Anhänglichkeit, und an die große Lehre, daß jede menschliche Macht, die ihre Gränzen überschreitet, durch höhere Macht zerstört wird. Der Obelisk, mit Einrechnung des 6 Fuß hohen Unterbaues von Marmor und des 10 Fuß hohen Sockels, mißt 100 Fuß bayerisch in der Höhe. Auf dem Sockel sind folgende, von dem König selbst verfaßte Inschriften an den vier Seiten angebracht:

1) Den 30,000 Bayern, welche im russischen Kriege

den Tod fanden. 2) Errichtet von Ludwig I., König von Baiern. 3) Vollendet am 18. October 1833. 4) Auch sie starben für die Befreiung des Vaterlandes. (W. Z.)

## Niederlande.

Haag, 16. October. Hr. G. G. Cliford, zeitlicher interimistischer Vorstand des Departements der Colonien, und der General der Infanterie und Gouverneur dieser Residenzstadt, Graf v. Limburg-Stirum, sind vom Könige zu Mitgliedern der ersten Kammer der Generalstaaten ernannt worden. Das Geschwader auf der Eckede ward mit zwei Canonenbooten verstärkt. Nach Java, sagt man, werden in Kurzem fünf Kriegsschiffe absegeln.

(Allg. Z.)

## Belgien.

Durch ein Rundschreiben vom 5. d. M. hat der General Lator, belgischer Commandant der Provinz Luxemburg, allen beurlaubten Militärs, die sich im Festungsbeyon befinden, befohlen, auf der Stelle zu ihren respectiven Corps zurückzukehren. Diejenigen, welche Verwandte oder Freunde außerhalb dieses Rayons haben, können ihre Uelaubzeit bei ihnen vollenden, müssen aber, wie die übrigen, den Rayon unverzüglich verlassen. „Diese Maßregel,“ bemerkt ein belgisches Blatt, „ward wahrscheinlich getroffen, weil eine große Anzahl dieser jungen Leute, mit dem belgischen Dienste unzufrieden, sich bei der holländischen Armee anwerben ließen.“ (Dest. B.)

## Frankreich.

Der Moniteur Algerien vom 4. October meldet die Ankunft des Marschalls Clauzel am 2. October an Bord des Dampfbootes Crocodile. Der Marschall stieg in dem Hotel des Commandan-

ten der Station ab. Die Mitglieder der Commission von Afrika kamen ebenfalls am 2. October von ihrer Untersuchungsmission nach Bona zurück.

Durch Ordonnanz vom 10. October hat der König den Baron Mortier zu seinem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Ihrer Majestät der Königin von Portugal, und Hrn. Lurde zum Gesandtschaftssecretär zu Lissabon ernannt.

Den 11. October starb der älteste französische General, Hr. Bernoy, Graf von Monteleger, in einem Alter von 99 Jahren.

In Auftrag der Regierung reist der frühere Redacteur des St. Simonistischen Blattes *Le Globe*, Michael Chevalier, in die vereinigten Staaten, um die dortige Einrichtung der Straßen, Canäle, Eisenbahnen und Dampfschiffe zu untersuchen.

(W. 3.)

Paris, den 12. October. Unter dem Vorwande eines Uebungslagers hat die sardinische Regierung eine große Anzahl von Militärcorps versammelt. Der König selbst hat die Cantonirungen von St. Maurice, Civr und Nola besichtigt. In dem Kriegsministerium herrscht große Bewegung, und zu gleicher Zeit wird die Strenge der Polizei verdoppelt.

(Prg. 3.)

Paris, den 16. October. Nachdem einer der Brückenköpfe der Vidassoa von den spanischen Posten verlassen worden ist, und seit einem vor etlichen Tagen statt gefundener Brandlegungsversuche ließ die französische Militärbehörde diese Brücke durch eine Grenadier-Compagnie besetzen, damit der Handelsverkehr und die Reise der Passagiere nicht beunruhiget werden. Ein Bataillon vom 48. Regimente ist zu St. Jean de Luz und in den umliegenden Gemeinden vertheilt. — Seit den letzten Ereignissen in Spanien wird das, obschon durch ertheilte Abschiede sehr geschwächte, 64ste Regiment täglich exercirt; was auf einen baldigen Ausbruch hinzudeuten scheint. Vier Escadrons Jäger haben Befehl erhalten, sich marschfertig zu halten, und in kommender Woche wird dieses Regiment auf dem Marsche nach Tarbes seyn. — Man schreibt aus Toulon unterm 11. October, daß der Comet Befehl erhalten hat, an diesem Tage zu einer geheimen Expedition unter Segel zu gehen; man erschöpft sich über diese eilige Abfahrt in Muthmaßungen.

(B. v. L.)

### Spanien.

Bayonne, 12. October. Was man vorher-

sah, ist eingetroffen: in Vittoria hält man die Courriere an. Wir sind also beinahe ohne Nachrichten aus dem innern Spanien. Auf sicherem Wege erfahren wir, daß in Bilbao die Carlistische Revolution sich behauptet, daß die Anführer sogar die Offensive ergriffen und unter Commando eines Postdirectors Unceta bis zum Dorfe Bergara vorgeückt sind. Von anderer Seite vernimmt man, daß Logronno, Stadt von 7000 Einwohnern in der Provinz Burgoß, an der Gränze von Navarra, am 7. d. Don Carlos proclamirt hat, und daß 1200 Mann von Pampeluna dahin aufgebrochen sind.

Die Bewohner von Guipuscoa haben auf den Ruf des zu St. Sebastian befehligenden General Castannon geachtet; ungefähr 1200 Freiwillige, meist junge Leute aus St. Sebastian, sind unter seine Fahne getreten, so wie auch 240 Karabiniere, die sich zu Vittoria für die Königin geschlagen hätten, wenn sie nicht Befehl erhalten, sich nach Tolosa zurückzuziehen, wo General Castannon sein Generalquartier aufgeschlagen.

Zu St. Sebastian waffnet man die vom Exil heimgekehrten Constitutionellen, was man zuvor trotz ihrer Bitte, bei der Miliz zu dienen, nicht hatte zugeben wollen. Von Madrid aus sind 3000 Gardisten der Königin, fünfhundert Pferde und sechs Kanonen in Eile nach Vittoria abgegangen, und zu dieser bewaffneten Macht werden sich 300 Cavalleristen von Burgoß und 300 andre von Valladolid gesellen. Tausend Mann sind so eben von Pampeluna ausgerückt, um sich mit den Truppen des Generals Castannon zu vereinigen; Tags zuvor waren 200 Mann unter dem Befehle von Navasquez nach derselben Bestimmung aufgebrochen. Nur zwei Thore der Festung Pampeluna blieben geöffnet.

(Allg. 3.)

Privatbriefe aus Catalonien melden, daß die Gemüther meistens zu Gunsten der Königin gestimmt sind. Der General-Capitain hat sich mit Entschlossenheit ausgesprochen; er organisirt das Stadtmilizenkorps. — Aus Pampeluna schreibt man vom 12. October, daß eine Colonne, die gegen Logronno ausgerückt war, um Santos Cadron anzugreifen, diesen Chef mit 52 Insurgenten gefangen hat. Er sollte am 13. nach Pampeluna abgeführt und daselbst gerichtet werden. Das Treffen fand zu Los Urios gegen 800 bewaffnete Bauern statt; 100 derselben sind todt auf dem Plage geblieben. — Nach einem Privatschreiben von der spanischen Gränze befehligt Baldespina die Insurgenten

von Vittoria, Bilbao und Verastegui, die im Ganzen vier schwache Bataillone bilden. Der Abgesandte von Baldeospina, der am 11. Don Carlos zu Trun an der Spitze von 14 bis 1500 Banditen proclamirt hat, ist am 12. dort abgegangen. Die Anhänger der Königin sollten Trun am 13. besetzen.“

(Allg. Z.)

Der Indicateur de Bordeaux spricht von einem Versuche zum Aufstand in Barcelona, der jedoch vereitelt worden, und wobei von den Anhängern der Königin-Regentinn zwei Klöster, deren Bewohner das Signal zum Aufstande gegeben haben sollen, geplündert und zerstört worden seien.

(Dest. B.)

### Portugal.

Am 11. October waren zu gleicher Zeit drei Dampfschiffe aus Lissabon in England angekommen. Folgendes sind, den neuesten Londoner Blättern vom 14. zufolge, die durch diese Schiffe mitgebrachten Nachrichten. — Der Courier sagt: „Nicht weniger als drei Dampfschiffe sind am Freitag (den 11.) aus Lissabon angelangt und zwar die Constance und der Salamander zu Plymouth, und der Soho zu Falmouth. Der Salamander hat Lissabon in der Nacht vom 6., ungefähr 12 Stunden nach der Constance, verlassen. An Bord des Soho, der zugleich mit der Constance abgegangen ist, ist Oberst Evans zurückgekommen. Der Abgang Bourmonts und der meisten französischen Offiziere aus Dom Miguel's Diensten wird vollkommen bestätigt; sie waren am 27. September über Abrantes nach Spanien gegangen. Die Linien um Lissabon bilden den trefflichsten Kreis von Festungswerken, den man sich denken kann, und man hegt daher keinerlei Besorgniß vor den Folgen eines Angriffs. Dom Miguel's Lage ist verzweifelt. Sein Zerwürfniß mit Bourmont, welches nunmehr außer allem Zweifel ist, führte ihre Trennung herbei. Das ostwärts von Peniche gelegene Fort von Obidos ist am 2. October von Dom Pedro's Truppen genommen worden. Die Desertion nahm in Dom Miguel's Lager überhand. Dom Pedro's Truppen sind in allen ihren Gefechten mit dem Feinde siegreich gewesen. Lord W. Russell befindet sich fortwährend zu Lissabon. Lord G. Russell, gewesener Commandant des Kriegsschiffes Nimrod, ist nach England zurückgekehrt.“ Dom Miguel's Sache wird von den sachverständigsten Personen, vorzüglich von kriegskundigen Männern, welche von Lissabon angekommen sind, als

hoffnungslos angesehen. Die Festungswerke dieser Hauptstadt sind von der trefflichsten Art. Dom Pedro's Armee beläuft sich innerhalb der Linien von Lissabon auf 22.500 Mann. Zu Peniche hat er ein disponibles Corps von 2000 Mann Infanterie, 200 Mann Reiterei und Artillerie. Dieses letztere Corps hat Obidos eingenommen und soll, wie es heißt, jetzt auf Torresvedras losgehen. Zu Oporto liegen gegen 7000 Mann Linientruppen und Freiwillige, welchen auf beiden Seiten des Flusses ungefähr eben so viel entgegenstehen. Dom Miguel's Streitkräfte vor Lissabon betragen nicht mehr als 14.000 Mann. Die Dampfschiffe Lord of the Isles und George IV. waren zu Lissabon condemnirt worden. An Bord eines Dom Pedro gehörenden Kriegsschiffes, Namens Fluminense, und eines andern vor einiger Zeit von der Themse abgegangenen Fahrzeuges waren 5 bis 600 Mann, welche vom Major Keppel angeworben worden sind, nach Oporto abgegangen. Das gleichfalls Dom Pedro gehörige Transportschiff Manlius ist mit 480 belgischen Soldaten auf der Ueberfahrt von Dover nach Lissabon begriffen.

(Devonport Telegraph.) Die von Lissabon hier angekommene Dampffregatte Salamander brachte versiegelte Depeschen von Lord W. Russell und Admiral Parker. Zur Zeit ihrer Abfahrt befand sich Don Miguel bei seiner etwa 20.000 Mann starken Armee, eine englische Meile von Lissabon. Don Carlos war in Coimbra, als die Nachricht von seines Bruders Tod ankam, und statt in der vor Oporto befindlichen Fregatte Castor sich nach Rom einzuschiffen, eilte er dann so schnell als möglich nach Madrid zu kommen.

Von Seite des Kaisers werden mit unermüdlicher Thätigkeit Vorbereitungen zu einem allgemeinen Angriffe getroffen. Es wird versichert, vor dem 12., seinem Geburtstage, werde die Armee in's offene Feld rücken. Um die Ausgaben des Marine-Departements zu vermindern, werden die Rainha, 74 Kanonen; Martin de Freitas, 56, und Sacella (sonst Prinzepa Real) jetzt abgetackelt. Joze da Silva Carvalho führt die Finanzen vorzüglich. Es scheint kein Geldmangel zu seyn.

(Allg. Z.)

### Großbritannien.

Die englischen Blätter bringen Nachricht von der glücklichen Ankunft des so lange vermißten Capitains Ross und seiner Gefährten in der Davies-Strasse. Der kühne Seefahrer hatte das Wrack der

Fury glücklich erreicht, und deren Boote ausgerüstet, in welchen er sich auf den Weg machte, um die Wallfischschiffe aufzufuchen. Er begegnete auch glücklicherweise dem Schiffe Isabella von Hull. Seine Ankunft in England ward täglich erwartet. Seine ganze Mannschaft befand sich, nach einer Abwesenheit von vier Jahren wohl, drei ausgenommen die auf der Fahrt gestorben waren.

(Allg. Z.)

### Osmannisches Reich.

Das Journal de Smyrne schreibt aus Kanea vom 12. Sept.: Mehemed Ali, Vicekönig von Aegypten, hatte die Insel am 1. Sept. verlassen. Als bald versammelten sich die unzufriedenen Griechen von Candia in einem Dorfe, begaben sich dann in Masse zu dem Municipalrath, trugen ihre Beschwerden vor, und schlossen mit der Erklärung, daß sie entschlossen seien, mit einer Regierung zu brechen, die sich unwürdig betragen, und in die schimpflichste Sclaverei gestürzt habe. Da der Seriazker des Vice-Königs, Mustapha Pascha, in Candia anwesend war, so hielt sich der Municipalrath nicht ermächtigt, einen entscheidenden Entschluß zu fassen, sondern begnügte sich, alle Ueberredungsmittel aufzubieten, um die Gemüther zu beruhigen, und die Zusammenrottung zu zerstreuen; aber Alles vergeblich. Die meisten türkischen Einwohner machen insgeheim gemeinschaftliche Sache mit den Griechen, und es scheint offenbar, daß Mehemed Ali entweder sein System ändern oder auf die Herrschaft Cretas verzichten müsse. Man kommt allgemein darin überein, daß die ägyptische Verwaltung bis jetzt nur schöne Versprechungen gemacht, aber nicht gehalten, und durch ihre unersättliche Habsucht das Loß der Inselbewohner sehr verschlimmert hat.

(Wien. Z.)

### Griechenland.

Man meldet aus Nauplia vom 15. Sept.: Zur Aufbringung und Aufbewahrung der Alterthümer sind vier Inspectoren ernannt worden: Dr. Ulrichs aus Bremen ist als Lehrer der lateinischen und deutschen Sprache mit noch zwei neu ernannten Lehrern aus den Ionischen Inseln zur Schule nach Aegina abgegangen, die wieder eingerichtet wird. Außer diesen Ernennungen ist bis jetzt für die Schulen noch nichts geschehen. Inzwischen hört man von der Errichtung mehrerer hellenischen Schulen in den Sparchien durch den Eifer der Bewoh-

ner, und die allgemeine Schulorganisation muß nun doch auch bald erfolgen. Sicherem Vernehmen nach werden zu ihrer Ausführung vorzüglich aus Deutschland junge und geschickte Lehrer gesucht werden.

Der Hauptmann Schniglein ist als Commissär nach den Messenischen Festungen gegangen, um das von den Franzosen der Regentschaft käuflich überlassene Material an Kriegsbedarf, Gerätschaften und Pontons (von der Schiffbrücke über den Pamisus in Messenien) zu übernehmen. Alle Nachrichten stimmen darin überein, die vortrefflichen Anstalten zu loben und den ehrenvollen Namen anzuerkennen, welchen die Franzosen in jenen Gegenden zurückgelassen haben. — Se. Majestät der König Otto lag zur allgemeinsten Bekümmerniß gegen zehn Tage an einem Fieber, und sein Wiedererscheinen nach der Genesung war ein Freudentag für das Volk, das ihn anbetet.

(Wien. Z.)

Das Journal de Smyrne schreibt: „Nachrichten aus Nauplia vom 15. September melden, daß trotz der Bemühungen der Regentschaft Griechenland in der Bahn der Reformen nicht so rasch fortschreite, als man gehofft hatte. Die Mehrheit des Volks ist für die neue reorganisirende Regierung, aber getäuschter Ehrgeiz vermehrt jeden Tag die Zahl der Unzufriedenen.“

Aus Syra wird vom 18. September geschrieben, daß die Einwohner der Insel Tinos sich der neuen griechischen Regierung nur widerwillig unterwerfen, und auf Anstiften der Häupter der Insel neuerdings wieder Handlungen des Ungehorsams begangen haben. Diesmal aber ist zu erwarten, daß die Regentschaft die nöthigen strengen Maßregeln ergreifen werde, um ihrer bisher zu milden Autorität Achtung zu verschaffen.

In Griechenland bildet sich unter den Aufsizien der Regentschaft eine Unternehmung zu Packetbooten. Vier derselben werden zwischen Triest, Livorno und Marseille fahren, und zwei andere zwischen Candia und Alexandria, und zwischen Syra und Smyrna. Die Abreise wird an festgesetzten Tagen statt finden. Man verspricht sich von einer auf diese Weise erleichterten Communication viel für die künftige Wohlfahrt Griechenlands.“

(Allg. Z.)

### Theater.

Heute: „Joseph und seine Brüder.“ Oper.  
Morgen: „Das Testament einer armen Frau.“

# Anhang zur Raibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Raibach.												Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Raibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Oct.	23.	27	6,1	27	6,2	27	5,9	—	4	—	9	—	2	Nebel	schön	wolkicht	+	5	11	0
	24.	27	6,0	27	6,0	27	5,6	—	5	—	15	—	12	wolkicht	schön	wolkicht	+	2	8	0
	25.	27	5,0	27	4,9	27	4,8	—	10	—	14	—	7	wolkicht	schön	heiter	+	1	11	0
	26.	27	4,7	27	4,6	27	4,2	—	4	—	13	—	7	Nebel	s. heiter	s. heiter	+	1	8	0
	27.	27	4,7	27	5,4	27	5,8	—	3	—	8	—	8	Nebel	heiter	wolkicht	+	1	5	0
	28.	27	6,0	27	6,1	27	6,0	—	4	—	12	—	5	Nebel	heiter	heiter	+	1	2	0
	29.	27	6,2	27	6,5	27	6,7	—	3	—	10	—	3	Nebel	s. heiter	s. heiter	+	0	10	6

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 23. October 1833.

Franz N., Findel-Kind, alt 13 Tage, im Civil-Gebärhaus Nr. 1, an Schwäche.

Den 24. Theresia Howarek, Dienstmagd, aus Böhmen, alt 29 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 25. Herr Georg Jelenko, Höret der Philosophie, alt 22 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 23, an der Lungensucht. — Herr Alex Zuban, Schlossermeister, alt 41 Jahr, im Meber, Nr. 28, an der Lungenschwindsucht. — Dem Johann Steppis, Dehster, seine Tochter Aloppia, alt 5 1/2 Jahr, am Froschplatz, Nr. 124, am nervösen Wurmsieber.

Den 26. Maria Steiner, ein Sträfling, alt

25 Jahr, im Strafhaus am Kastel, Nr. 57, am Faulsieber. — Franz Reichardt, Nadler, alt 40 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 28. Frau Maria Schlechter, bürgerl. Weißgärbers-Witwe, alt 85 Jahr, in der Capuciner-Vorstadt, Nr. 46, an der Lungenlähmung. — Gertraud Wranzel, Witwe, alt 80 Jahr, in der Tyrnauer Vorstadt, Nr. 59, an Entkräftung.

## Freunden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 28. October. Hr. Canfub Passem, sammt Hrn. Carl Moratti, Handelsagenten, von Warasdin nach Triest.

## Verzeichniß

Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Militärjahr 1834, welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Gelabklets gelöst haben.

(Fortsetzung)

- Herr Joseph Seunig, sammt Gemahlinn und Töchtern.
- » Vinzenz Seunig.
- » Joseph Seunig.
- » Ludwig Pavesek, k. k. Cameral-Rath, sammt Gemahlinn.
- » Dr. Ebel, sammt Gemahlinn.
- » Dr. Bügger.
- » Dr. Werbig.
- » Andreas Morelli.
- » Freyherr v. Flödnigg.
- Frau Theresia Mülle, sammt Tochter.
- Herr Carl Graf v. Thurn.
- » Cameral-Rath Lamböck mit Familie.
- Frau Freyinn Elisabeth v. Codelli mit Töchtern.
- Herr Carl Freyherr v. Codelli.
- » Martin Pail, Normalschul-Katechet.
- » Matthäus Suetlitschitsch, Vice-Director und Deconom des fürstbischöflichen Seminars.
- » Johann Fink,
- » Joseph Poklukar, } Domkapläne.
- » Anton Küster,
- » Johann Roman,
- » Ignaz Ribesl.
- Frau Anna Ribesl.
- Herr Matthäus Petermann, Domherr.
- » Dr. Andreas Napreth, sammt Gattinn.
- » Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

- Frau Henriette Gräfinn zu Welsperg.
- Herr Subernal-Expedits-Director Pradatsch.
- » Heinrich Duenzler mit Gemahlinn.
- » August Trän.
- » Freyherr v. Lazarini, k. k. Kreiscommissär.
- » Augustin Joh. Bibitz, k. k. Kreis-Cassier, sammt Gattinn.
- » Joseph Amb. Waerhol, Concepts-Practikant der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung.
- » Leopold Freudentich.
- » Edmund v. Andrioli.
- » C. Sandutsch, mit Frau.
- » Joseph Schimon, k. k. Rechnungsoffizial, sammt Gemahlinn.
- » Graf v. Stubenberg.
- Frau Gräfinn v. Stubenberg.
- Herr Suppanegg.
- » M. Rupert, k. k. Appellationsrath, sammt Töchtern.
- Frau Anna Freyinn v. Rauber.
- Herr Ignaz Kummer, k. k. Vice-Staatsbuchhalter.
- Se. Excellenz Herr Landes-Souverneur, sammt Gemahlinn und Familie.
- Herr Anton Kos, fürstbischöflicher Notär.
- » Andreas Metere, } fürstbischöfliche Hof-
- » Johann Kovatschitsch, } Kapläne.
- » Mathias Ersar, Pfarrerkaplan in Bigaun.

(Die Fortsetzung folgt)



lig festgesetzten Postgebühren zu den beiden Nachbarstationen zu befördern. — Die weitern Bedingungen des bezüglichen Dienstvertrags können in der hierämlichen Registratur eingesehen werden. — Was in Folge hoher Subersial-Verordnung, ddo. 24. I. M., Z. 23626, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Jene, die sich um Verleihung dieser Stelle zu bewerben gedenken möchten, ihre Gesuche bis Ende November 1833, bei dieser Ober-Post-Verwaltung einzureichen, und sich in denselben unter andern auch über den Besitz eines hinreichenden Vermögens gehörig auszuweisen haben werden. — Von der k. k. k. ö. ö. Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 29. October 1833.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1504. (1) Nr. 612.

**E d i c t.**

Alle Jene, die auf den Nachlaß des am 19. Jänner 1833 zu Riviz, Pfarr Ratschach, verstorbenen Mathias Kneschitsch, gewesenen Fuhrmann an der Papier-Fabrik zu Riviz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtiget zu sein glauben, haben selben so gewiß bei der zu diesem Ende auf den 11. December l. J., Morgens um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmten Tagssagung anzumelden und dann gehörig darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Savenstein am 19. October 1833.

Z. 1503. (1) Nr. 626.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Ratschach am 8. Jänner 1833, ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Anton Lukantschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen oder zu solchen etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 12. December d. J., Frühe um 9 Uhr, angeordneten Liquidations- und Abhandlungs-Tagssagung mit dem Anhange des §. 814 b. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Savenstein am 25. October 1833.

Z. 1502. (1) Nr. 2783.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Johann Kriska von Pölland, Cessionär des Mathias Samide von

Steinwand, in die executive Feilbietung des, dem Joseph Stalzer von Pölland gehörigen, in Dornachberg liegenden Weingartens, wegen schuldigen 100 fl. gewilliget, und sind hiezu drei Termine, und zwar: der 26. November, 10. December d., und 7. Jänner l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco Dornachberg mit dem Beifüge bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei dem dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitations-Bedingnisse sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden hievorts einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 20. September 1833.

Z. 1501. (1)

Es ist ein großer Trumeau-Spiegel täglich zu verkaufen. Das Nähere beliebe man im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

Z. 1505. (1)

In der Korn'schen Buchhandlung ist so eben angekommen:

Allgemeiner Kalender für die katholische Geistlichkeit, und für 1 fl. 48 kr. zu haben, eben so Tausch, das Bergrecht des österreichischen Kaiserreichs. Zweite umgearbeitete Auflage. 1834. 4 fl.

Helfert, Jos., von dem Kirchenvermögen und dem Religionsfonde. Dritte vermehrte Auflage. 1834. 5 fl.

— von Erbauung, Erhaltung und Herstellung der kirchlichen Gebäude. Zweite Auflage. 1834. 1 fl. 30 kr.

Auch sind bereits zu haben alle erschienenen Mode-Kalender und Taschenbücher, unter welchen sich vorzüglich das so beliebte Taschenbuch die Besta auszeichnet.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, zu haben:

Irische und romantische

**Dichtungen**

Hugo's vom Schwarzhale.

Groß 12. (318 Seiten stark) in nettem Umschlage, brosch. 1 fl.

Auch sind allda zu haben:

### Montegre,

über

die Erkenntniß und Behandlung

der

## Hämorrhoiden.

In

einem zweckmäßigen Auszuge aus dem Französischen, für practische Aerzte und Hämorrhoidalpatienten. deutsch bearbeitet, und mit Anmerkungen versehen.

Von

Dr. Wittmann,

Medicinalrath, erstem Physikatrarzt, und mehrerer Gesellschaften Mitglied.

Leipzig, 1833. broschirt 57 kr. Conv. Münze.

Der

## Gerichtsschreiber,

ein

Rathgeber

bei täglich vorkommenden Geschäften und Rechtsfällen, und was man nach den bestehenden Gesetzen beobachten müsse,

Nebst

den erforderlichen Formularen von Anbegehren, Urkunden &c. &c.

Von

Johann Hofmann,

geprüfitem Justiziar.

Zweite stark vermehrte Auflage. Wien, 1831. brosch. 48 kr. C. M.

## Darstellung

der

österreichischen Zollverfassung

in ihrem

gegenwärtigen Zustande,

Von

Dr. Joseph Oberhauser,

r. l. wirklichem Hofrath und Cameral-Gesällen-Administrateur.

Vierte vermehrte und neubearbeitete Ausgabe. Wien, 1832. 3 fl.

Auch ist zu haben:

Schubert, G. C., der ökonomische Künstler, oder 355 neu entdeckte Geheimnisse für Künstler, Professionisten, Jäger, Hausfrauen und Landwirthe. Neue verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einem alphabetischen Register versehen. Koburg, 1827. steif gebunden. 1 fl. 30 kr.

Cannabich, Hilfsbuch beim Unterrichte in der Geographie für Lehrer. Zugleich zum Nachlesen für Freunde der Erd- und Länderkunde bestimmt, die sich über das Merkwürdigste derselben belehren wollen. Erstes Heft. gr. 8. Eisleben, 1833. 15 kr.

Handbuch der neuern und ältern österreichischen Staatspapiere und National-Bankactionen, oder Erklärung sämmtlicher österreichischer Staatspapiere, deren Verfaßung, Heimzahlung und Umkaltung mit Belehrung, was bei dem Besitze, Kauf und Verkauf derselben und Ansuchen von Darleihen darauf in der National-Bank zu beobachten ist. Nebst den Amortisations-Vorschriften und Finanz-Verordnungen enthält es auch ein chronologisches Verzeichniß der Bank-Rundmachungen, Prospekte der Staatsschuld und des Tilgungsfontes, und neue Cours-Übersichten, Obligations-Schlüssel, Interessentafeln &c. &c. Ein nützlich und unentbehrliches Handbuch für viele Stände, und überhaupt für alle, die Gelder nutzbringend zu verwenden und Staatspapiere zu kaufen, zu verkaufen, zu übernehmen und zu bewahren haben. Neuste vermehrte Auflage. Wien, 1831. brosch. 1 fl.

Amon, Fr., Lehrbuch der mathematischen und physikalischen Erdbeschreibung. Zwei Theile mit zwei Steintafeln. Augsburg, 1829. 1 fl. 8 kr.

Humbert, Gedanken über die wichtigsten Wahrheiten unserer heiligen Religion und über die vorzüglichsten Pflichten des Christen. Getreu nach dem Französischen deutsch herausgegeben von der Sammlung des allerheiligsten Erlösers. Dritte Auflage. Wien, 1832. 48 kr.

Richter, Dr. Aug. G., Anfangsgründe der Wundarzneikunst. Sieben Bände mit 44 Kupfertafeln. gr. 8. Wien, 1831. 10 fl. brosch.

Thomas, des kalten Schäfers aus Bunszlau in Schlesien, seine Kenntnisse, Erfahrungen und Hilfsleistungen bei den Geburten der Pferde. Nebst einem Anhang von der Erkenntniß und Heilung der gewöhnlichsten Krankheiten der Mutterstutten und Fohlen. Von ihm selbst beschrieben, und zum Besten seiner Nebenmenschen herausgegeben von seinem Sohne, Glogau, 1832. 1 fl. 15 kr. brosch.

Predigten eines Dorfpfarrers auf alle Sonn- und Festtage. Zwei Jahrgänge, in sechs Bänden. Größ, 1824. 4 fl. 30 kr. steif gebunden.

Die Psalmen, übersetzt von Dr. J. S. Alsioli. Mit päpstlicher Approbation. Nürnberg, 1832. brosch. 54 kr.

Märzveilchen, eine Sammlung von Novellen &c. Von Emmy . . . Als Denkmahl ihren Manen gestiftet. Wien, 1834. brosch. 1 fl. 40 kr.

Ebert, C. E., Das Kloster. Idyllische Erzählung in fünf Gesängen. Stuttgart, 1833. gebunden 2 fl. 15 kr.

Auserlesene Predigten des Pater Da Lojano. Aus dem Italienischen übersetzt von Ign. Kollmann. Mit Genehmigung des bischöflichen Sekauer Ordinariats. Sechs Theile. Größ, 1830. 5 fl.

Diese Predigten haben bei Priestern und allen Gattungen der Leser in Italien eine so glänzende Aufnahme gefunden, wie sich seit dem verewigten Bischof zu. phi vielleicht kein Redner zu erfreuen hatte.